**ZH I 144‒147**

**59**

**Grünhof, vmtl. Mitte Februar 1756**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)**

S. 144, 31

Hab ich dir nicht einen Catalogum geschickt von meinen Büchern. Den

versprochenen Zusatz sollst du auch bekommen. Gieb mir auch von deinem

Zuwachs Rechnung.

Das Engl. Bibelwerk gönnte ich Dir wohl nebst Saurins Discours über

**S. 145**

die Bibel. Studierst du fleißig? Da ich das andere Blatt angefangen so will

ich solches suchen voll zu machen. Um dir Materie zu geben mir zu antworten,

will ich Dir auftragen mir Dein Urtheil aus einigen neuen Büchern des

Catalogi den Du mir geschickt zu melden. Was ist an dem Abend, der Nacht,

5

dem Morgen v Mittag auf dem Grabe? Wie sind die Briefe an Freunde welche

zu Danzig ausgekommen? wie auch der Briefwechsel über wichtige Sachen

der heutigen Gelehrsamkeit. Frkf. Ist die offenbarte Deisterey aus dem Engl.

übersetzt v die berühmte Schrift in Gesprächen, die man in den Zeitungen so

sehr erhoben? Die moralischen Kleinigkeiten werden vermuthl. vom Abt

10

Coyer seyn; was ist der Inhalt der darinn enthaltnen Schriften. Das

wunderbare Jahr v die Insel der Frivoliten kenne ich von ihm. Knittels neue

Gedanken von den allgemeinen Schreibfelern in den Handschriften des N. T.

worinn bestehen diese neue Gedanken. Des Grafen Lavini Neuste

Weltwißenschaft. Ist das Italienische auch dabey. Windheim ist nicht der Uebersetzer

15

vermuthlich? Was sagt er in der Vorrede. Ist die Uebersetzung gut v das

Werk selbst. Was sagt Masch in seiner Abhandlung von der Grundsprache des

Evangelii Matthäi? Was sind die Meisterstücke der berühmtesten Männer

dieser Zeit? Frkf. Die Ritter v Riesen? Pope ein Metaphysiker? Rosts

vernünfftiges Urtheil über Frankens Gedicht vom Lobe des Schöpfers; ist doch

20

wohl nicht von dem deutschen Anakreon? Scholzens Versuch einer Theorie von

den natürl. Trieben möchte ich auch gern näher kennen. Vor allen aber

Gespräch eines Europäers mit einem Insulaner. Freron, der fürchterl.

Freron jetziger Verfaßer hat von einem Werk welches eben diesen Titel führt

folgendes Urtheil gefällt: Dies ist eine Sammlung von nützl. Wahrheiten;

25

eine gründl. Beurtheilung der Staaten von Europa, ein Muster der

Regierung v zwar ein solches das nachzuahmen ist; eine Schule der Völker v der

Könige. Wenn eine Privatperson der Urheber dieser Schrift ist; so verdiente er

von den Fürsten zu ihrem Minister gewählt zu werden. Ist es ein Monarch;

so führe er den Scepter über die ganze Erde“. Laß dies das erste Buch seyn

30

was du liest v melde mir deine Gedanken davon. Den Terraßon wirst du

ohnedem schon durchgedacht oder nachgedacht haben. Lehrreiche Unterredung

eines Vaters mit seinem Sohne über die ersten Gründe der Religion v der

Sittenlehre wie auch die patriotische Vorschläge, die zu Berl. ausgekommen

mache mir ihrem Werthe nach bekannt. Unter den Engl. lies doch den Nazares.

35

Ich hoffe daß du noch ein guter Freund v Nachbar von HE Wagner seyn wirst,

der Dir gern nach v nach etwas für unsere beyder Neugierde nachsehen wird.

Was macht HE. Diakon. Buchholz. Er ist vor ein viertel jahr Vater

**S. 146**

geworden. Der junge Vernisobre meldte es mir noch in Riga. Du gehst doch

wohl noch wie sonst zu ihm. Grüße ihn herzl. von mir bey künfftiger

Gelegenheit. Was M. Vernisobre anbetrift so habe zu wenig Umgang mit ihm gehabt

um aus ihm recht klug zu werden. Er scheint ein ehrlich v dienstfertig Gemüth

5

zu haben. Der engl. Sinn ist bey ihm in verjüngtem Maasstabe. Das

kindische mit dem altklugen sticht in seinen Sitten so ab, als sein Ansehen mit

seinen Jahren. Sein Vater würde ihn gleich wol auf solchen Fuß nicht reisen

laßen, wenn er ihm gesunde Vernunft v Aufmerksamkeit nicht zutrauen

könnte. Er meynte mit dem Frühjahr nach St. Petersburg zu gehen.

10

Daß HE Carstens Bruder schon lange in Liebau gestorben, werde ich Dir

geschrieben haben. Ich erinnere mich seiner um nach unsern Freund mich zu

erkundigen. Ist er noch in Lübeck v hast Du keine Nachrichten von ihm gehabt.

Mein Hennings, Sahme v M. Haase vergeßen mich ganz. Ist von keinem

etwas eingelaufen. Ich begreife nicht, woran es liegt. Der erste muß eine

15

Frau, der andere ein Amt bekommen haben für den letzten weiß ich keine

Entschuldigung als das Jus talionis. Melde mir wenn meine beide erste

Muthmaßungen erfüllt seyn oder werden sollten.

Was macht Daniel Nuppenau? Ist er klüger geworden. Der Nachschmack

des Marzipans sollte mich zuerst an den sittsamen Liborius erinnert haben.

20

Hat er Brodt v theilt er selbiges schon mit einer eignen Haushaltung.

Beschreibe mir doch ein wenig den schwedischen Doktor. Hält er sich noch

in Königsberg auf. Das Programma macht einen zweydeutigen Begrif von

ihm. Ist er ein Gelehrter? Der junge Kypke hat einen großen 8. Band schon

ausgegeben. Ich verspreche mir viel nützliches wenn ich ihn lesen werde. Du

25

besitzest ihn ohnstreitig selbst. Wenn ich in deiner Stelle wäre v Deinen Beruf

hätte, ich würde ihn mir zum Freunde machen um mich im Griechischen v

allen orientalischen Sprachen unter ihm üben. Ein kluger Schüler, der diesen

Mann ein wenig zu regieren wüßte, müste bald v. viel bey ihm lernen.

Tempus abire mihi est. Wer hat bey euch Akademisten solche römische

30

Brocken; oder hast du auf Deine eigene Unkosten mich bloß ärgern wollen,

weil du mich als Schulmeister für sehr zärtlich gegen die grammaticalische

Fehler hältst. Ich habe auch Zeit zu schließen. Die Pferde werden schon

eingespannt, mit denen mein Brief abgehen soll. Glückl. Reise. Wenn werden wir

uns sehen, lieber Bruder. Der Himmel weiß, wie kurz wie eitel auch diese

35

Freude seyn würde. Schaff dir ein Haus, worinn du mich künfftig einmal

aufnehmen kannst. Das soll die letzte Herberge meiner Wanderschafft oder

wie Bernis sagt mein Louvre seyn. – – Abgebrochen. Man fährt schon. Ich

**S. 147**

umarme Dich tausendmal, grüße meine Freunde allesammt v liebe Deinen

Bruder v Freund.

Noch vor Schluß dieses Briefes erhalte aus Mietau die Nachricht daß HE

Doktor Lindner schwach danieder liegen soll. Gott helf ihm. Künftig mehr.

5

Laß keinen von meinen Puncten aus sondern beantworte Alles.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (bei 40).

**Bisherige Drucke**

ZH I 144–147, Nr. 59.

**Kommentar**

**144/31** Catalogum] nicht ermittelt

**144/34** vll. die Ausg. von Teller, *Die heilige Schrift*

**144/34** Saurin, *Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des Alten und Neuen Testaments*

**145/4** Catalogi] nicht ermittelt

**145/4** Abend … auf dem Grabe] 1755 in Breslau erschienen [Biga 142/215], Verfasser nicht ermittelt

**145/5** Briefe] Lüdke, *Briefe an Freunde*

**145/6** Briefwechsel] Reinhard, *Briefwechsel über wichtige Sachen der heutigen Gelehrsamkeit*

**145/7** Skelton, *Deism revealed*

**145/9** Coyer, *Bagatelles morales*

**145/11** Coyer, *L’année merveilleuse* und Coyer, *Découverte de l’Isle frivole*

**145/11** Knittels … Handschriften des N. T.] Knittel, *Neue Gedanken*

**145/13** Lavini, *Die neueste Weltwissenschaft*

**145/14** Die Lavini-Ausgabe bietet den italienischen Text mit dt. Übers.; von Christian Ernst von Windheim ist nur die Vorrede, die Übers. der ital. Verse stammt von Johann Georg Meintel.

**145/16** Masch, *Abhandlung von der Grundsprache des Evangelii Matthäi*

**145/17** Meisterstücke … Ritter v Riesen] Schrader, *Meisterstücke* und Die Ritter und Riesen

**145/18** Lessing, *Pope ein Metaphysiker!* zus. mit Moses Mendelssohn, anonym erschienen

**145/18** vll. Johann Christoph Rost, Titel nicht ermittelt

**145/20** Anakreon] Johann Wilhelm Ludwig Gleim

**145/20** Scholz, *Versuch einer Theorie von den natürlichen Trieben*

**145/22** Stanislaw I. Lesczynski, *Gespräch eines Europäers*, vgl. HKB 74 (I  189/30)

**145/22** Élie Catherine Fréron; vmtl. in »L’Année littéraire« 1755, das Zitat findet sich auch im Berliner Notizbuch, auf frz., N V S. 148/29ff.

**145/30** Terrasson, *Philosophie*

**145/32** Dudgeon, *A catechism founded upon experience and reason*

**145/33** Verfasser nicht ermittelt; *›Patriotische Vorschläge zu vernunftmäßigen und hinreichenden Mitteln wodurch dem in Verfall gerathenen Deutschen Adel und zugleich allen denjenigen welche sich den Künsten und Wißenschaften widmen aufgeholfen werden kann / Aus zärtlicher Liebe zu der menschlichen Gesellschaft mitgetheilt von einem gebohrnen von Adel aus Ober-Sachsen‹* (Berlin 1755)

**145/34** Nazares] nicht ermittelt

**145/35** Friedrich David Wagner

**145/37** Johann Christian Buchholtz

**146/1** Salomon Vernezobre

**146/10** Carstens] Johann Nikolaus Karstens

**146/10** Liebau] Libau in Kurland, heute Liepāja [56° 31′ N, 21° 1′ O]

**146/13** Samuel Gotthelf Hennings, Gottlob Jacob Sahme, Christian Heinrich Hase

**146/16** Ius talionis] Recht des Eintreibens eines gleichartigen Ausgleichs; auch Prinzip der Schadensgleichheit wie in 2 Mo 21,23 (Auge um Auge)

**146/18** Heinrich Liborius Nuppenau; Marzipan, HKB 36 (I  91/32)

**146/21** Doktor] vll. Benedict Wetterstein

**146/23** Kypke, *Observationes Sacrae*

**146/23** großen 8. Band] Großoktav

**146/29** nach Cic. *Tusc.* I,41,99: »tempus est iam hinc abire me« (der Augenblick ist da, von hier zu scheiden)

**146/37** Bernis, *Oeuvres mêlées*, S. 6: »Esclave dans Paris, ici je deviens Roi; / Cette grotte où je pense est un Louvre pour moi«.

**147/3** Mietau] Mitau, heute Jelgava, Lettland [56° 39′ N, 23° 43′ O] (40 km südwestlich von Riga)

**147/4** Johann Ehregott Friedrich Lindner

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.